

Luzern, 10.10.2023

Medienmitteilung

«Bundeshaus Aktuell»

Rückblick auf die eidgenössische Herbstsession

Am 05. Oktober 2023 blickten die Luzerner FDP-Bundesparlamentarier Damian Müller und Peter Schilliger am Anlass «Bundeshaus Aktuell» auf die eidgenössische Herbstsession zurück. Als Spezialgast durfte die FDP.Die Liberalen Luzern Ständerätin Andrea Gmür/Die Mitte begrüssen. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch die Nationalratskandidierenden der Hauptliste 6, welche sich den Fragen von Wahlkreispräsident Roland Häfeli stellten. Der Anlass fand bei der LANDI Luzern-West in Ruswil statt und zog rund 75 interessierte Besucherinnen und Besucher an.

Die Anlassreihe «Bundeshaus Aktuell» begeistert regelmässig Gäste aus dem ganzen Kanton und wird abwechselungsweise von einem FDP-Bundesparlamentarier organisiert. Im Rahmen des laufenden Ständerat-Wahlkampfs und der damit verbundenen gemeinsamen Liste begrüsst die FDP.Die Liberalen Luzern Andrea Gmür/Die Mitte. Die drei Luzerner-Vertreter gaben Einblick in ihre Arbeit im Bundeshaus, berichteten über die wichtigsten Vorlagen der Herbstsession und hatten ein offenes Ohr für Rückmeldungen und Anliegen aus der Bevölkerung.

Nationalrat Peter Schilliger hielt in seinem Votum den Erfolg seiner Motion bezüglich Tempo 50 im Nationalrat hervor. Schilligers Motion will die klare Differenzierung von verkehrsorientierten und siedlungsorientierten Strassen im Strassenverkehrsgesetz verankern. Auf verkehrsorientierten Achsen sollen innerorts in der Regel Tempo 50 gelten und damit den guten Verkehrsfluss unterstützen. Dieses Anliegen unterstützen auch die Blaulicht-Organisationen und die Anbieter des öffentlichen Verkehrs. Da die vergangene Herbstsession auch gleichzeitig die letzte Session der 51. Legislatur war, bildeten folgende Worte den Abschluss von Schilligers Rückblick: «Das Politisieren in Bern bereitet mir nach wie vor grosse Freude und ich würde mich sehr freuen weiterhin mit Andrea Gmür und Damian Müller in der kommenden Legislatur zusammenzuarbeiten.»

Mitte-Ständerätin Andrea Gmür blickte in ihrer Rede auf ihre ersten vier Jahre im Ständerat zurück. Nach ihrer Wahl zur Ständerätin vor vier Jahren hoffte sie, im Ständerat mehr Erfolge zu sehen bei der Sicherung der Sozialwerke, der Gesundheitspolitik, den ökologischen Fragen und bei unserem Verhältnis zu Europa. Währenddessen brach jedoch eine noch nie dagewesene Krisenwelle aus: Covid-Pandemie, Ukraine-Krieg, Strommangellage. Erfreut zeigte sich Gmür über die Ausserdienststellung von 25 Panzern. Dies sei ein wichtiger Schritt gewesen und ein Zeichen dafür, dass wir einen Beitrag leisten wollen zum Europäischen Sicherheitsschirm. «Gerade in unsicheren Zeiten müssen wir für unsere Werte, Völker- und Menschenrecht eintreten.», sagte Andrea Gmür.

Wie fast immer in den vergangenen Jahren erreichte uns während der Herbstsession auch diesmal die Nachricht vom starken Anstieg der Krankenkassenprämien. Leider schieben sich alle Akteure gegenseitig die Schuld für die Steigerung in die Schuhe. Damian Müller, der aktuell auch Vize-Präsident der ständerätlichen Kommission für Soziales und Gesundheit ist, sagt: «Ich beteilige mich nicht an diesem Hickhack, sondern engagiere mich, dass wir endlich jene Massnahmen umsetzen, die wirksam sind.» Neben einer einheitlichen Finanzierung von stationären und ambulanten Spitalleistungen genannt EFAS (geschätztes Sparpotenzial pro Jahr: mehr als eine Milliarde Franken) und einer schweizweiten Versorgungsplanung bietet die Digitalisierung im Gesundheitswesen enorme Chancen. Dazu hat er in den vergangenen Jahren mehrere Vorstösse eingereicht.

Des Weiteren gab eine Motion von Müller bezüglich Rückführung von Eritreern, deren Asylantrag abgelehnt wurde, viel zu reden. Reflexartig wurde er von linken Kreisen als Populist betitelt. Gemäss Müller geht es aber darum, dass Asylsuchende, die nicht kooperieren und die sich illegal in unserem Land aufhalten, in einen Drittstaat zu bringen. Die humanitäre Tradition der Schweiz bleibt damit völlig unangetastet.

Mit einer kurzen Vorstellungsrunde der Hauptlisten-Kandidierenden der FDP.Die Liberalen Luzern wurde der Anlass abgerundet. Zum Schluss verdankte Wahlkreispräsident Roland Häfeli das Gastrecht der LANDI Luzern-West und übergab zum Dank ein Präsent. Beim anschliessenden Apéro konnten die begonnenen Diskussionen im persönlichen Gespräch vertieft werden

Bild: Damian Müller, Andrea Gmür, Peter Schilliger (v.l.n.r.)

Kontakt:

Damian Müller, Ständerat FDP.Die Liberalen Luzern, mail@damian-mueller.ch
Peter Schilliger, Nationalrat FDP.Die Liberalen Luzern, info@peter-schilliger.ch
Andrea Gmür, Ständerätin Die Mitte Luzern, andrea.gmuer-schoenenberger@parl.ch